

POSTULAT

Urheber	PLR, durch Martine Tristan (Suppl.)
Gegenstand	HF-Studiengang für Pflege im Unterwallis: Erfahrungen im Oberwallis abwarten
Datum	12.03.2019
Nummer	3.0458

Die Abgeordneten, die nicht in ihrer ersten Legislaturperiode sind, erinnern sich sicherlich daran: Im Januar 2017 hat der Staatsrat entschieden, im Oberwallis ab Studienjahr 2017 eine höhere Fachschule für Pflege (HF) zu eröffnen.

Folgende Argumente wurden vorgebracht:

- Mangel an Pflegepersonal
- Abwanderung nach Bern von Studentinnen und Studenten, die nicht einen FH-Studiengang absolvieren können oder möchten, mit der Folge, dass einige Absolventen nicht mehr oder zumindest nicht sofort ins Wallis zurückkehren
- sich ergänzende Pflegeleistungen und eine ideale Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Berner FH

In den Diskussionen und in der Arbeitsgruppe im Hinblick auf diese Entscheidung haben sich bedeutende Meinungsunterschiede zwischen Ober- und Unterwallis gezeigt. Seit Beginn ist die FH-Kultur im französischsprachigen Teil stärker verankert als im deutschsprachigen Teil unseres Landes, das gilt auch für das Oberwallis.

Die betroffenen Parteien im Unterwallis setzen eher auf die Zusammenarbeit zwischen Pflegefachpersonen FH und FaGe.

Vor dem Entscheid für diesen Studiengang wurde den Unterwallisern versprochen, keinen solchen Studiengang im französischen Teil des Kantons aufzubauen, bevor die Auswirkungen einer HF auf die Gesundheitslandschaft nicht untersucht wurden, insbesondere:

- Wie viele Schülerinnen und Schüler sind tatsächlich interessiert?
- Handelt es sich dabei um solche, die ansonsten eher die Ausbildung zur Pflegefachperson FH machen würden und nun einen kürzeren Ausbildungsweg wählen, oder um FaGe-Absolventen, die so Zugang zu einer besser anerkannten und vergüteten Ausbildung erhalten?
- Wie sieht es mit der Beschäftigungsfähigkeit aus? Arbeiten HF-Pflegefachpersonen anschliessend ausschliesslich in Alters- und Pflegeheimen?

Wie Sie wissen, erschienen – noch bevor die zweite Arbeitsgruppe ihre Diskussion über die Eröffnung einer HF, vermutlich in Monthey, beendet hat und entgegen dem Versprechen, die Auswirkungen im Oberwallis abzuwarten – mehrere Artikel in Zeitungen, in denen die Eröffnung dieser Unterwalliser HF bereits für September 2019 angekündigt wurde.

Schlussbemerkung

Mit diesem Postulat fordern wir den Staatsrat auf:

- eine Studie im Unterwallis über die Beschäftigungsfähigkeit der HF-Pflegefachpersonen durchzuführen, die eine weitere Gruppe von Fachpersonen in der bereits komplizierten Gesundheitswelt darstellen. Diese Studie sollte alle Bereiche des Gesundheitswesens und nicht nur Alters- und Pflegeheime umfassen, in denen die HF-Pflegefachpersonen in erster Linie eingesetzt werden sollen.
- mindestens ein Jahr bis nach Abschluss des ersten Jahrgangs im Oberwallis zu warten (das heisst, September 2021), um zu analysieren, ob dieser Studiengang die Anzahl Gesundheitsfachpersonen tatsächlich erhöht hat oder ob es sich nicht um eine Verschiebung zwischen den Berufsprofilen handelt. Im zweitem Falle wäre das Ziel natürlich nicht erreicht und die Kosten-Nutzen-Bilanz negativ.